

## Höhenflug bei der Instandhaltung

ADAC Luftfahrt Technik optimiert die Arbeits- und Freigabeprozesse

Da viele Softwaresysteme die Abläufe rund um die Hubschrauberwartung kaum oder unständig abbildeten, suchten die Projektverantwortlichen bei der rheinländische ADAC Luftfahrt Technik nach Alternativen. Sie erkundigten sich dabei bei vergleichbaren Unternehmen - und bekamen die Empfehlung für eine Software aus Indien. Nach einem leicht holprigen Start hat die Weblösung die Arbeits- und Freigabeprozesse inzwischen spürbar optimiert.

Der Ort hat Geschichte: Auf Deutschlands ältestem Flugplatz Bonn-Hangelar im rheinländischen St. Augustin repariert die ADAC Luftfahrt Technik (ALT) die 50 Rettungshubschrauber des Automobilclubs, aber auch die

Standzeiten - immerhin kostet ein Hubschrauber-Ausfalltag rund 1.000 Euro.

Moderne Helikopter sind komplex und erfordern besondere Systemkenntnisse. Ältere Modelle werden immer länger eingesetzt

dokumentieren. Diese und weitere Informationen wie z.B. die Einbauposition oder eine Fehlerbeschreibung sind anschließend zur Überwachung und Prüfung an die zuständigen Abteilungen weiterzuleiten.

Bis 2007 wurden diese Vorgänge durch eine selbst entwickelte Software auf Basis von D-Base und MS Works sowie mehrere angebundene Systeme abgebildet. So ließen sich zwar die Laufzeiten von Einbauteilen überwachen und die Auftragsbearbeitung teilweise automatisch abwickeln, aber dennoch konnten viele Attribute von Bauteilen nicht zurückverfolgt werden, und die Lagerverwaltung konnte z.B. einzelne Entnahmen aus einer Charge nicht ausweisen. Mithilfe einer modernen, integrierten Unternehmenssoftware sollten diese Dinge grundlegend verbessert und Abläufe und Prozesse neu gestaltet werden.

Die Suche erwies sich aber als schwierig. „Die meisten ERP-Systeme bildeten unsere Anforderungen kaum ab“, erklärt der Projektleiter Torsten Balwinski. Kurzerhand riefen die Projektleiter Unternehmen der gleichen Branche im Ausland an. Beim US-Unternehmen Petroleum Helicopters stießen sie auf das integrierte ERP-System von Ramco Systems: „Das kannten wir bis dato nicht. Aber die Branchen-



„Für unser kleines Unternehmen ist das System zwar ganz schön mächtig“, zieht Torsten Balwinski ein Fazit. „Aber die Zukunft gehört eben nur denen, die darauf vorbereitet sind. Ramco ist nah dran an unserem Geschäft, deshalb war die Entscheidung richtig.“



Damit die „gelben Engel“ sicher in die Luft fliegen, sind eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung unabdingbar. Bilder: ADAC Luftfahrt Technik

Bundespolizei und andere Instandhaltungsbetriebe sind hier aktiv.

Parallel zur Eurocopter-Flotte ist auch die Instandhaltungsabteilung in den vergangenen zehn Jahren gewachsen - und zwar auf mittlerweile rund 100 Mitarbeiter. Zwar lebt eine Hubschrauberwerft in erster Linie davon, für welche Modelle sie welchen Service anbieten kann und darf - das wird durch das Luftfahrtbundesamt (LBA) geregelt. Doch die Kunden erwarten auch kürzeste

und verursachen höheren Wartungsaufwand. Reparaturen werden darum komplizierter und zugleich stehen immer öfter Erneuerungen und Nachrüstungen an, etwa mit Navigations- und Kommunikationssystemen sowie Mess- oder Datenaufzeichnungsgeräten. Das erhöht den Druck, alle verfügbaren Stellplätze in der Werft optimal auszulasten. Die Mechaniker müssen dabei sämtliche Ein- oder Umbauten jedes ausgetauschten bzw. neu verbauten Teiles genau

nähe, die Funktionalität in unseren Kernbereichen Maintenance, Repair und Overhaul plus gute globale Referenzen haben uns beeindruckt.“

Die ALT-Projektverantwortlichen ließen sich das System via Web-session präsentieren: „Ein Mitarbeiter von Ramco in Indien erklärte die Funktionen, und ein Kollege in den USA beantwortete die Fragen. Da wurde uns klar, dass mit dieser Wahl auch eine ungewohnte, globale Kommunikation und Kooperation auf uns zukommen würde“, lacht Torsten Balwinski. Ein nachfolgender Besuch und Erfahrungsaustausch bei PHI in Lafayette (Louisiana) bestätigte dann, dass die Applikation den Anforderungen an Luftfahrtvorschriften und Handhabung durch Mitarbeiter gerecht wird.

Schließlich fiel die Entscheidung zugunsten der englischsprachigen Komplettlösung. „Die Sprache war zunächst zweitrangig, weil unsere Mitarbeiter ohnehin ständig mit englischen Begriffen und Handbüchern arbeiten.“ Positiver Nebenaspekt war, dass das

ERP aus Webdiensten besteht. Balwinski: „Dadurch können wir quasi weltweit per Browser darauf zugreifen und sind nicht an Orte oder Betriebssysteme gebunden. Das ersparte uns auch Installations- und Hardwarekosten in beachtlicher Höhe.“

Zur Feinabstimmung wurde nach St. Augustin eigens ein Team aus Chennai für drei Monate eingeflogen. Nachdem vom Softwarehaus ein Server für Schulungen und Testläufe installiert und der Anpassungsbedarf aufgenommen wurde, flogen die Experten wieder zurück, und die ALT-Leute bereiteten die Datenübergabe vor.

### Testphase zu kurz

Über 15.000 Teile wurden dazu in etwa 40 Einzelparameter gesplittet. Nach nur drei Monaten ging die Software dann in den Echtbetrieb - zu früh, wie sich herausstellte, denn im Bestellwesen fehlten die Informationen für alternative Teile. Das hatte Folgen: „Das System konnte so bei Null-Bestand keine Alternative ausgeben, und es wurde - systemtechnisch korrekt - eine Beschaffung ausgelöst“, erklärt Torsten Balwinski. „Nur wäre die oft gar nicht nötig gewesen, weil Ersatz am Lager war.“ Auch zeigte sich, dass mehr Sicherheitsabfragen gebraucht wurden.

Monate später lief das System schließlich rund. Fünf Betreuer in Indien und USA sind heute persönlich für die Hubschrauber-Instandhalter da. Alle zwei Wochen findet eine Telefonkonferenz statt, einmal jährlich eine Userkonferenz.

Nach dem etwas holprigen Start kann man mittlerweile Bilanz ziehen - und die fällt überaus positiv aus. Die Hubschrauber-Spezialisten können nach eigenen Angaben die steigende Zahl von Aufträgen und komplexeren Wartungen heute besser bewältigen. Die Mechaniker erhalten ihre Aufträge jetzt direkt aus dem System; die rund zehn Arbeitspakete pro Woche können jeweils in ca. 15 Minuten erstellt werden.

Allein bei der Vorbereitung werden in erheblichem Umfang Arbeitsstunden gespart, so die Projektverantwortlichen.

[www.ramco.com](http://www.ramco.com)

## Instandhaltung Ihrer Maschinen und Anlagen Umfassend. Zuverlässig. Kompetent.

Halle 9  
Stand A 52



be in motion

**BAUMÜLLER**

[www.baumueller-services.com](http://www.baumueller-services.com)